

INHALTSÜBERSICHT

A

Inhaltsübersicht	A
Einleitung	1
1. Abschnitt: Anmerkungen zu Rechtstatsachen und Problemdarstellung	7
A) Anmerkungen zu Rechtstatsachen	7
I) Zur statistischen Häufigkeit von Insolvenzen bei der GmbH	7
II) Zur Kriminalitätsanfälligkeit der GmbH	10
1) Zur Kriminalitätsanfälligkeit bei der Wirtschafts- kriminalität allgemein	10
2) Zur Kriminalitätsanfälligkeit bei Bankrott und Untreue im besonderen	12
III) Anhaltspunkte zum Anteil der EMG am Gesamtbestand von GmbHs	14
IV) Die Sachverhalte der höchstrichterlichen Judikate nach einzelnen Fallgruppen geordnet	15
1) Die Entnahme von Geldbeträgen aus dem Gesellschaftsvermögen zu privaten Zwecken	17
2) Die Übertragung sämtlicher oder wesentlicher Vermögenswerte der GmbH auf andere Gesellschaften oder auf "Strohänner"	18
3) Mißbräuchliches Inkasso	19
4) Unvertretbar unwirtschaftliche Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit für die Gesellschaft	19
5) Sonderentnahmen, Entnahme von Sondervergütungen, verdeckte Gewinnentnahmen	20
B) Die rechtliche Zuordnung: Konkursdelikte oder Untreue?	21
I) Die Anwendbarkeit der objektiven Bedingung der Strafbarkeit nach § 283 Abs. 6 beim Konkurs der GmbH	23
1) Das Problem	23
2) Die Rechtsprechung	24
3) Die Auffassungen in der Literatur	25
4) Stellungnahme	26
II) Die Anwendbarkeit des § 283 Abs. 1 auf den GmbH- Geschäftsführer	27

2. Abschnitt: Untreue	47
A) Anmerkungen zur Struktur der Untreue	48
I) Anmerkungen zur GmbH-rechtlichen Untreue nach § 81a GmbHG a. F.	48
II) Anmerkungen zur Untreue nach § 266	51
B) Die Rechtsprechung zur einverständlichen Schädigung des Vermögens von GmbHs und EMGs	52
I) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	53
II) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur GmbH- rechtlichen Untreue gemäß § 81a GmbHG a. F.	55
III) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Untreue nach § 266	59
IV) Die veröffentlichte obergerichtliche Rechtsprechung zur einverständlichen Schädigung von GmbH-Vermögen	68
V) Zusammenfassung der Kriterien	69
1) Kriterien zu § 81a GmbHG a. F.	70
2) Die Argumente und Kriterien bei § 266	72
C) Die Literatur zur Untreue bei Fällen einverständlicher Schädigung von GmbH-Vermögen	75
I) Die Standardliteratur	76
1) Zur Fremdheit	76
2) Zur Zustimmung	77
II) Die GmbH-rechtliche Literatur zur Untreue nach § 266	79
1) Tiedemann	80
2) Kohlmann	81
3) Labsch	86
4) Ulmer	93
5) Brammsen	102
6) Gribbohm	104
7) Fleck	113
IV) Die Literatur zu verdeckten Gewinnausschüttungen im besonderen	122
1) Fleck	122
2) Meilicke	123
3) Vonnemann	127

4) Reiß	129
5) Hellmann	134
6) Lipps	139
3. Abschnitt: Stellungnahme zu den vertretenen Standpunkten und Entwicklung eigener Lösungsansätze	140
A) Zur Frage der Fremdheit des zu betreuenden Vermögens	141
I) Fremdheit als normatives Tatbestandsmerkmal	141
II) Das Bezugsobjekt GmbH	144
III) Ergebnis	157
B) Der Treugeber	158
C) Zur Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht und Herbeiführung eines Schadens	159
I) Zur Pflichtverletzung	160
II) Zur Bestimmung des Nachteils	171
D) Kriterien für die Beachtlichkeit des Einverständnisses	182
I) Die Zustimmung der Gesellschafter als Einverständnis	182
II) Die Anknüpfung an den Willen des Rechtsgutinhabers	184
III) Das Eigeninteresse der GmbH als den Organwillen einschränkendes Kriterium	191
IV) Grenzen der Zurechenbarkeit der Zustimmung der Gesellschaf- ter grundsätzlich	211
1) Der Verstoß gegen das GmbH-Gesetz	212
2) Der Verstoß gegen zwingendes GmbH-Recht	213
3) Das Kriterium der Willkür	218
4) Die Dogmatik der Einwilligung i. w. S.	218
5) Der Schutz der GmbH als Vermögensmasse	221
6) Die Zahlungsunfähigkeit als Konkursgrund	222
V) Stellungnahme zu den weiteren, in der Rechtsprechung vertretenen Kriterien	223
1) Die Verletzung des Stammkapitals	223
2) Die Gewinnentnahmen	224
3) Die verdeckten Gewinnentnahmen	226
4) Die Herbeiführung schädlicher Folgen, insbesondere Steuer- nachforderungen	230

5) Die übrigen Kriterien: Der Entzug der Produktionsgrundlage und die Verletzung besonderer Interessen der GmbH	231	D
VI) Ergebnis	231	
Literaturverzeichnis	I	